

Inhaltsverzeichnis

Danksagung	15
Vorwort: Von den Rändern aus denken, an den Rändern schreiben	17
Teil A. RANDGÄNGE(R) DER MODERNE	
I. Pforte. Die jüdische Tradition: Die Quellen	29
1. Große Philosophen über kleine Kinder: Jüdische Begriffe von Bildung und Erziehung	33
2. Der „Andere“: Negativität, VerAntwortung und Differenz	39
3. Die Motive	54
a. Das Buch als „portatives Vaterland“	55
b. Die Grenze	56
c. Die Brücke	59
4. Exkurs über die Methode	61
a. Die symbolischen Gesten	61
b. Talmud oder Encyclopédie	64
II. Pforte: Zur Kritik an der deutschen <i>kanonischen</i> Philosophie	71
TOR	73
1. Ein Tor, das nicht ins <i>Rosenthal</i> führte: Moses Mendelssohn	75

a. Sokrates in Berlin: Der Schreiber	79
b. Das bucklicht Männlein	84
c. Disputatio	90
α. Zwischen Silhouetten und Schatten: Die Aufforderungen zur Konversion	90
β. Nathan, der Fremde	95
γ. Kritik der (Vor)Urteilstkraft: Kant	100
SCHWELLE	107
2. Kant vom Rand aus gedacht: Hermann Cohen	109
a. Der Prozeß	109
b. Die väterliche Stimme	115
c. Platon in Marburg: Der Schmuggler	118
α. Panim: Das/die Antlitz(e) des Anderen	124
β. Der letzte Prophet: Immanuel	129
d. Die belagerte jüdische Enklave	133
e. Der verfluchte Text	137
f. Das systematische Vergessen	140
SCHUTZGRAB	
3. Hegel vom Rand aus gedacht: Franz Rosenzweig	145
a. Postkarten	145
b. Der totale Staat	146
c. Stern	153
d. Dekonstruktion des Idealismus anhand von Indizien	158
e. Hegel in Frankfurt: Der Übersetzer	165
f. Magen David: Der Schild Davids	170
BRIEF	173
FRONT	175
MAUER	177
GRENZE	179
TOR	181
ÜBERGANG	183

4. Athen von Jerusalem aus gedacht: Emmanuel Levinas	185
a. Denker zwischen den Welten	185
b. Die Wunde Davos	186
c. Der Palimpsest	188
d. Die Spuren	189
e. Die Gesten: Die <i>Mizwot</i>	192
z'l. <i>Talit</i> , Buchstabe und Abwesenheit	192
SPUR	193

Teil B: ÜBER DIE GESTEN

III. Pforte: Die Schulbücher auf der Couch	195
1. Einleitung	197
a. Die „großen Erzählungen“ der Schulbücher: Autobiographie und Projektion der Nation	197
b. Deutsche Märchen: Darstellungen von Juden sowie Sinti und Roma in deutschen Schulbüchern	198
c. Quellenkorpus und Methodologie	201
2. Symbolische Gesten und Mechanismen	203
A) Ausradierung	205
1. Die (ost-)Deutsche Ideologie	206
a. Echos aus der Bastille	206
b. Die <i>Camera obscura</i> des Sozialismus	207
c. Das Monopol des Widerstandes	213
d. Der nationale Mythos im Zeitalter seiner institutionellen Reproduzierbarkeit	215
e. Geschichte und Klassen-(Un)Bewusstsein	217
2. Verleugnung: Die „Amnesie“ des Westens	217
a. Im Schatten des Horrors: Die „Entnazifizierung“ und das „Re-education Program“	218
b. Aufhebung der Zensur und die Wiederkehr des Verdrängten seit 1950	220

B) Projektion	225
1. Ignoranz, Exotismus und Instrumentalisierung	225
a. Über Hähne und Parodien: Die Konstruktion der Fremdheit	226
b. Projekt(ions)-Woche Israel	227
2. Verschiebung der „Schuld“: Über Genealogie und Sündenböcke	229
C) Verdinglichung	231
1. Sezieren	233
a. Aufklärungszwang	234
2. Austauschbarkeit	235
3. Die Verdinglichung der Opfer durch die Entwirklichung der Shoa	237
a. Die Enteignung der Namen	237
b. Negation des Subjekt-Status: Widerstand gegenüber dem Widerstand	239
c. Musealisierung	241
4. Die Beharrlichkeit der Vergangenheit: Freud'sche Fehler	244
a. Lingua Tertii Imperii: Unkritische Benutzung des Nazi-Jargons	244
b. Rochade	246
d) Identifizierung	249
1. Das Wilkomirski-Syndrom. Eingebildete Erinnerung, oder <i>Von der Sehnsucht, Opfer zu sein</i>	250
2. Vereinnahmung	251
3. „Ich bin der Andere“: Ein fragwürdiges Spiel	253
Fazit: Wie erziehen die Deutschen heute ihre Kinder?	256
1. Eine Angst ohne Grenzen: Variationen über die Identität	256

a. Die „Reise nach Jerusalem“: Die Beharrlichkeit der „Blut- und-Boden“-Ideologie	258
b. Die territoriale Dimension der Identität im Osten	260
2. Nationale Homogenität: Der ausgeschlossene Dritte	261
3. Die Geschichte einer Taubheit	263
4. Mal d’Archive	265
Nachwort. Odradek: Der lachende Dritte	267
Literaturverzeichnis	271
Schulbuchanalyse und wissenschaftliche Materialien	291
Quellen	294